

1. Ergänzen Sie im Präteritum:

Hans im Glück

(Deutsches Märchen nach den Brüdern Grimm)



1. Hans _____(arbeiten) schon sieben Jahre bei seinem Meister. Er _____(sein) fleißig

und ordentlich und der Meister _____(loben) ihn oft. Nun aber _____(denken) er immer öfter an seine liebe Mutter. Er _____(bekommen) Heimweh nach ihr. Eines Tages _____(sagen) er zu seinem Meister: „Ich habe viele Jahre hier gearbeitet, aber nun möchte ich wieder nach Hause zu meiner Mutter!“. Der Meister _____(antworten): „Du warst immer fleißig und ehrlich, dafür sollst du auch einen guten Lohn bekommen.“ Und er _____(geben) ihm ein Stück Gold, das _____(sein) so groß wie sein Kopf. Hans _____(wickeln) das Gold in ein Tuch, _____(zubinden) es _____ und _____(hindurchstecken) einen Stock _____. Dann _____(legen) er den Stock über die Schulter und _____(verabschieden) sich von dem Meister und der Meisterin.

2. Hans _____(wandern) viele Stunden auf der staubigen Straße. Die Sonne _____(stehen) hoch am Himmel, es _____(sein) sehr heiß. Hans _____(schwitzen) sehr und das Gold _____(drücken) auf seiner Schulter. Da _____(vorbeireiten) ein Reiter auf seinem Pferd _____.

Der Reiter _____(sein) lustig und _____(freuen) sich. Das _____(sehen) Hans und _____(sagen) laut:

„Auf dem Pferd sitzen, das macht Spaß! Aber ich muss ein großes Stück Gold nach Hause schleppen. Meine Schulter schmerzt schon.“ Der Reiter _____(hören) die Worte und _____(sagen): „Komm, tauschen wir! Ich gebe dir mein Pferd und du gibst mir dein Gold.“

Hans _____(sein) sehr froh. Sie _____(tauschen) beide und Hans _____(davonreiten) stolz _____.

Nach einiger Zeit _____(wollen) Hans schneller reiten, er _____(schnalzen) mit der Zunge und _____(rufen): „Hopp - hopp!“ Das Pferd _____(beginnen) zu laufen und Hans _____(fliegen) im hohen Bogen in den Straßengraben. Seine Hände und sein Gesicht _____(sein) zerkratzt und der Rücken _____(wehtun) ihm _____.

3. Da _____(kommen) ein Bauer mit seiner Kuh die Straße entlang. Der _____(binden) das Pferd an und _____(hochhelfen) Hans _____. Hans _____(schimpfen) über das Pferd und _____(sagen) zu dem Bauern: „So eine Kuh ist doch ein ruhiges Tier. Auch Milch gibt

sie. Sie ist besser als das Pferd.“ Der Bauer _____(antworten): „Tauschen wir. Ich gebe dir meine Kuh und du gibst mir dein Pferd.“

Hans _____(sich freuen) _____, dass er das böse Pferd los war und _____(davonziehen) mit seiner

Kuh _____. Nach einiger Zeit _____(bekommen) Hans Hunger und Durst. Er _____(binden) die Kuh an einen Baum und _____(wollen) sie _____(melken). Er _____(sich mühen) _____ und _____(sich mühen) _____, aber die Kuh _____(geben) keinen Tropfen Milch. Weil Hans so ungeschickt _____(sein), _____(ausschlagen) die Kuh _____ und _____(treffen) ihn mit dem Huf. Hans _____(taumeln), er _____(fliegen) auf die Straße. Nun _____(schimpfen) er über die dumme Kuh.

4. Ein Fleischer _____(vorbeikommen) _____ und _____(hören) das.

In seinen Armen _____(tragen) er ein junges Schwein. Da _____(sagen) Hans zu dem Fleischer: „So ein Schwein ist gut. Es stößt nicht, sein Fleisch schmeckt frisch und saftig.“ Der Fleischer _____(antworten): „Komm, tauschen wir! Du gibst mir die Kuh und ich gebe dir das Schwein.“ Hans _____(sich freuen) _____ und _____(geben) dem Fleischer die Kuh.

5. Bald danach _____(treffen) Hans einen jungen Mann mit einer Gans unter dem Arm. Sie _____(weitergehen) zusammen _____ und Hans _____(erzählen) alles: von dem Gold, dem Pferd, der Kuh und dem Schwein. Der junge Mann _____(sich umsehen) vorsichtig _____ und _____(sagen) zu Hans: „Hör zu! In dem Dorf hat jemand ein

Schwein gestohlen. Vielleicht ist es dieses.“ Hans ____ (bekommen) Angst. Er ____ (wollen) das Schwein nicht mehr ____ (haben). Darum ____ (sagen) er: „Tauschen wir. Gib mir die Gans, nimm du das Schwein!“ Der junge Mann ____ (sein) zufrieden. Hans ____ (nehmen) die Gans unter den Arm und ____ (weitergehen) glücklich ____.

6. Im nächsten Dorf ____ (sehen) er einen Scherenschleifer, der seinen Schleifstein ____ (drehen). Dabei ____ (singen) er: „Drehe, drehe Schleifstein mein, und schleife alle Scheren fein!“ Hans ____ (zusehen) dem Scherenschleifer bei der Arbeit _____. Dem Messerschleifer ____ (gefallen) die Gans. „Woher hast du das schöne Tier?“ ____ (fragen) er. „Ach, man muss Glück haben“, ____ (sagen) Hans. „Glück brauche ich nicht, ich schleife Messer und verdiene gutes Geld. Ich kann mir jeden Tag eine Gans kaufen.“ Dann ____ (sagen) Hans zu ihm: „Das ist eine schöne Arbeit. Ich möchte auch Scheren und Messer schleifen.“ Da ____ (antworten) der lustige Mann: „Ich habe noch einen anderen Schleifstein. Du kannst ihn haben, wenn du mir deine Gans dafür gibst.“ Hans ____ (sein) zufrieden. Der Scherenschleifer ____ (nehmen) die Gans, und Hans ____ (weiterwandern) mit dem schweren Stein _____.

7. Es ____ (dauern) nicht lange, da ____ (bekommen) Hans Hunger und Durst. Aber in seinen Taschen ____ (finden) er nichts mehr. So ____ (suchen) er nach frischem Wasser.

Bald ____ (finden) er am Wege einen Brunnen. Vorsichtig ____ (legen) er den schweren Stein auf den Brunnenrand und ____ (wollen) mit der Hand Wasser ____ (schöpfen), dabei ____ (stoßen) er mit dem Arm an den Stein. O weh, der Stein ____ (fallen) in den Brunnen.

8. Nun ____ (haben) Hans gar nichts mehr. Zuerst ____ (sein) er traurig, doch bald ____ (lachen) er: „Na, prima, jetzt muss ich den schweren Stein nicht mehr tragen! Was ich auch mache, immer wird alles gut“, ____ (rufen) er, ____ (gehen) froh weiter und ____ (sein) bald glücklich zu Hause bei seiner Mutter.

2. Beantworten Sie die Fragen:

1. Warum wollte Hans nach Hause gehen?
2. Warum tauschte er das Gold gegen das Pferd?
3. Warum tauschte er das Pferd gegen die Kuh?
4. Warum tauschte Hans die Kuh gegen das Schwein?
5. Warum tauschte Hans das Schwein gegen die Gans?
6. Warum tauschte er die Gans gegen den Stein?
7. Was passierte mit dem Stein?
8. Warum ging er glücklich nach Hause?